

Juni, 2008

Erfahrungsbericht

Jonas Arnold, Leiter Informatik /Audiovisuelle Quellen im Archiv für Zeitgeschichte: «Mit CMI STAR können wir unsere Bestände effizient erschliessen und im Zusammenspiel mit dem neuen Informationssuchsystem von Xylix Software den Benutzern unseres AfZ Online Archives eine exklusive Abfrage mit Anzeige der bereits digitalisierten Text-, Bild-, Film- und Tondokumente direkt im Webbrowser anbieten.»



Ein letzter Blick in «analoge» Metadaten: Jonas Arnold, lic. phil., ist Leiter Stabsdienste/Audiovisuelle Quellen. Er arbeitet seit über 12 Jahren im Archiv für Zeitgeschichte.

Seit 1999 wurde im Archiv für Zeitgeschichte die Archivdatenbank DACHS-A für die Erschliessung eingesetzt. Rund fünf Jahre später zeigten sich bei der Realisierung der ersten Version des virtuellen Lesesaals AfZ Online Archives die Grenzen des DACHS-A-Systems. Anfangs 2005 begann die Evaluation eines neuen Archivierungsprogramms und bereits im Sommer erfolgte ein erster Migrationstest der bestehenden Daten in CMI STAR, die Langzeitarchivierungssoftware von CM Informatik AG. Nach einer ausführlichen Evaluation erfolgte 2006 der

Entscheid für CMI STAR. Im Zeitraum von Februar bis September 2007 wurde CMI STAR installiert, parametrisiert und für die Erschliessung intern produktiv genutzt. Im Anschluss erfolgte die Bereitstellung des Webangebots mit dem Informationssuchsystem von Xylix Software, welches eine effiziente und schnelle Suche nach Relevanz erlaubt. Anfang Juni 2008 erfolgte die Aufschaltung der neuen Applikation im Intranet (Lesesaal) sowie im Internet.

Archiv für Zeitgeschichte – Mit modernster Technologie historische Bestände durchforsten

Das Archiv für Zeitgeschichte fördert die historische Forschung in der Schweiz. Seit 1974 gehört es zum Institut für Geschichte der ETH Zürich. Es sichert und erschliesst Quellen vor allem privater und institutioneller Provenienz. Seine Bestände reichen vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Heute macht es über 400 Nachlässe, Einzelbestände und institutionelle Archive sowie Akten aus ausländischen Archiven auf Mikrofilmen, thematische Dokumentationen, Zeitzeugnisse zur «oral history» und anderes mehr zugänglich. Das Archiv umfasst zur Zeit rund 3'500 Laufmeter Archivgut, über 1000 Mikrofilme mit rund 2,5 Millionen Dokumenten sowie 1'162 audiovisuelle Aufzeichnungen und über 40'000 Fotos.

elektronische Informationsvermittlung soll den strukturierten, zielgerichteten und qualitätsgesicherten Zugriff auf das Archivgut ermöglichen, zugleich muss aber auch den Schutzbedürfnissen Rechnung getragen werden.

Das Projekt AfZ Online Archives bezweckt die Zugänglichmachung archivischer Informationen in einem einfach zu bedienenden Webfrontend. Das Suchen von Unterlagen wird sowohl durch Navigieren in der hierarchischen Baumstruktur, welche die systematische Gliederung der Bestände wiedergibt, als auch durch einfaches Eintippen von Suchbegriffen ermöglicht. Metadaten können für die Anzeige freigegeben oder gesperrt werden.



Dr. Daniel Nerlich, stellvertretender Leiter des Archivs für Zeitgeschichte und Leiter der Dokumentationsstelle Wirtschaft und Zeitgeschichte:

«Wir verstehen uns nicht nur als bewahrendes Spezialarchiv, sondern als aktiver Dienstleister für Wissenschaftler. Mit unserem AfZ Online Archives entsprechen wir der zunehmenden Forschungsnachfrage sowohl vor Ort in unserem Lesesaal als auch der Fernbenutzer des Archivs, welchen wir neben der Quellensuche neu auch den direkten Einblick in Dokumente der recherchierten Dossiers ermöglichen wollen.»

Mit AfZ Online Archives werden die Archivmetadaten auf dem aktuellsten Stand zur Verfügung gestellt und die nach Relevanz sortierten Suchergebnisse des Xylix Retrieval Systems im Kontext der Tektonik angezeigt, und zwar nach Belieben auf allen Ebenen der Hierarchie. Soweit das Archivgut bereits in digitaler Form vorliegt und freigegeben ist, kann es über AfZ Online Archives angesteuert und eingesehen werden. Damit wird der virtuelle Lesesaal Realität.

Die Dokumentationsstellen des Archivs für Zeitgeschichte sind Kompetenzzentren für die Sicherung und Erschließung von Quellen zu thematischen Schwerpunktbereichen. Sie nehmen Archivierungsmandate für Organisationen und Institutionen von gesamtschweizerischer Bedeutung wahr. So zur Jüdischen Zeitgeschichte mit Unterlagen zum Holocaust, zur Emigration und schweizerischen Flüchtlingspolitik, zum Rechtsextremismus und Antisemitismus. Im Bereich Wirtschaft&Zeitgeschichte geht es vornehmlich um die Betreuung von ausgewählten privaten und institutionellen Quellenbeständen zur Geschichte der schweizerischen Wirtschafts- und Aussenwirtschaftspolitik. Und bei der Thematik «Kalter Krieg» um Quellenmaterialien zu Antikommunismus, Diplomatie, Kommunismus, Nachrichtendienst Osthandel, Sicherheitspolitik und Staatsschutz.

AfZ Online Archives ist seit Ende Januar 2006 in einer externen Version aufgeschaltet. In der Beständeübersicht sind die Metadaten zu praktisch sämtlichen Beständen zugänglich. In der fortgeschrittenen Suche nach Dossiers sind rund 30 Prozent der erfassten Metadaten freigegeben. Die neue, auf CMISTAR basierende Version mit audiovisuellen Inhalten ist seit Anfang Juni 2008 online.

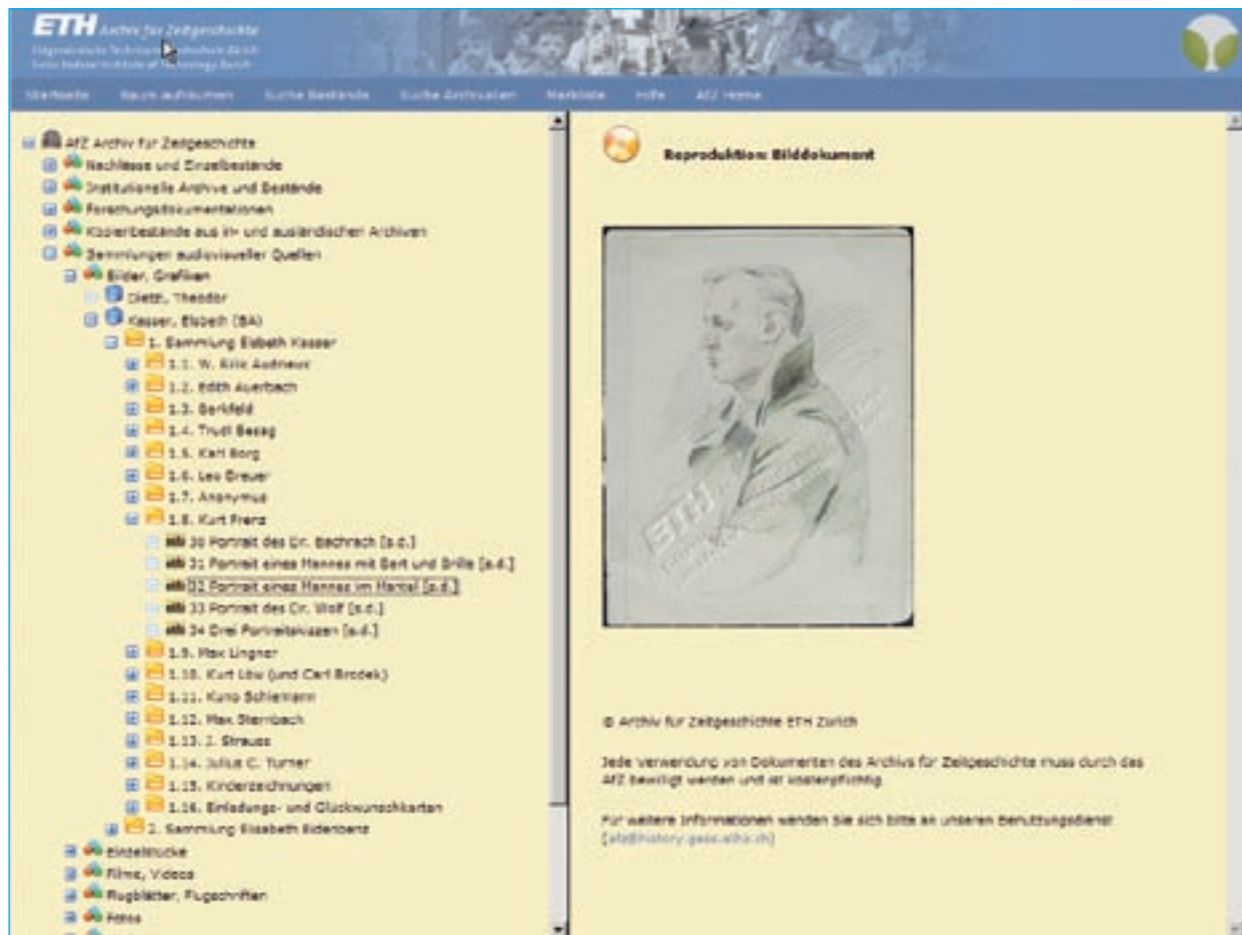
PROJEKT AFZ ONLINE ARCHIVES

Mit dem World Wide Web stehen den Archiven als historischen Wissenszentren neue Plattformen und Technologien zur Verfügung, um das überantwortete Archivgut der historischen Forschung sowie der interessierten Öffentlichkeit weltweit Tag und Nacht mit der Geschwindigkeit eines Mausclicks zur Verfügung zu stellen. Die



Jonas Arnold mit einer aussergewöhnlichen Archivalie: Sträflingskittel eines Schweizer, der die Gefangenschaft im Konzentrationslager Dachau überlebte.

CMISTAR löst DACHS im AfZ ab



Bei der Evaluation eines neuen elektronischen Archivierungssystems mussten die Bedürfnisse von drei Benutzergruppen berücksichtigt werden: Einmal der internen Benutzer, welche für die Erschließung des Archiv zuständig sind, dann der Besucher des Lesesaals sowie der externen Benutzer des World Wide Web. Zudem sollte das neue System nicht nur als Aktensuchsystem funktionieren sondern auch als Präsentationsplattform für multimediale Inhalte im Intranet und Internet.

Das Archivinformationssystem CMISTAR von CM Informatik AG, zusammen mit MS SQL-Server als Datenbank sowie der Suchlösung von Xylix Software wurde schliesslich als neue Archivierungsarchitektur implementiert. Auf Probleme bei der Datenmigration von DACHS auf CMISTAR angesprochen, meint Jonas Arnold: «Probleme gab es grundsätzlich keine, aber es galt, einen Grundsatzentscheid zu treffen. Die Flexibilität des Meta-Tools von CMISTAR eröffnet ganz neue Dimensionen bei Modellierung und Methodik der Erschließung. Daher musste man sich entscheiden, das alte Archiv abzubauen oder komplett neu aufzubauen. Und das ist unter Umständen mit mehr oder weniger Aufwand verbunden.»

Dass die Systemmigration problemlos funktionierte hat zwei Gründe: Zum einen der als Vorleistung von CM Informatik AG angebotene Migrationstest sowie die Installation eines Testsystems. Und zum anderen die pro-

fessionelle Projektarbeit. Im Februar 2007 wurde an einem Workshop mit allen beteiligten Partnern das Projekt dezidiert festgelegt. Da wurden die Objekte und Funktionalitäten definiert, Benutzerrechte bestimmt und Testzyklen anberaumt. «Am Schluss ging die Produktivnahme viel schneller als erwartet über die Bühne, sie dauerte nur gerade 2 Tage,» erinnert sich Jonas Arnold. Auf die Frage, wie denn die 21 internen Benutzer mit CMISTAR zurecht gekommen sind, sagt Jonas Arnold: «Mitte September 2007 schalteten wir das neue System operativ. Vorgängig haben wir natürlich unsere MitarbeiterInnen seriös geschult. Probleme gab es kaum, denn das Look&Feel der Applikation ist für Benutzer mit Windows-Erfahrung optimal. Das Feedback war grundsätzlich sehr positiv und auch die im Anschluss zur Verfügung gestellte «Meckerliste» enthielt nur wenige Einträge.»

Während der Rich Client von CMISTAR intern bereits im Einsatz war, wurde mit gleicher Vehemenz die Arbeit am neuen Internet-Auftritt vorangetrieben. Von CM Informatik AG wurde der Webclient aufgesetzt und Xylix Software integrierte darin sein neu konzipiertes Suchsystem. Die Kombination der beiden Produkte von CM Informatik AG und Xylix Software bietet für den Benutzer eine ausgeklügelte Rechercheplattform: Die intuitiven und performanten Suchmöglichkeiten stellen bei der Recherche eine grossen Mehrwert dar. Jonas Arnold hofft, dass diese Suchmöglichkeiten bald auch im Rich Client verfügbar sein werden.

Nachdem nun das neue AfZ Online Archives online geschaltet wurde, stellte Dr. Daniel Nerlich fest: «Das war für uns schon ein besonderer Moment, ist doch damit unsere Vision in einer zweiten Generation zur Realität geworden. Nun stehen die Schätze der Vergangenheit künftigen Generationen auf der Basis modernster Technologie zur Verfügung. Der permanente Ausbau der digitalisierten Archivbestände schafft zudem einen weiteren Mehrwert, die Erhaltung bedrohter, wertvoller Dokumente.»

Eine Beschränkung hat die ansonsten überzeugende Applikation: Der volle Informationsumfang des neuen Systems ist den internen Benutzern vorbehalten, im Lesesaal wie im Internet ist der Zugriff auf einen Teil der Metadaten sowie der digitalen Dokumente aus Datenschutz- und Urheberrechtsgründen eingeschränkt.

Bleibt die Frage, wie es mit dieser Applikation weiter geht? Dazu Jonas Arnold: «An zukünftigen Projekten und Tasks mangelt es nicht: Beispielweise im Bereich Reporting, da haben wir vor allem für statistische Auswertungen ein Werkzeug mit vielen Möglichkeiten in die Hand bekommen. Auch punkto Suche und Recherche möchten wir gemeinsam mit CM Informatik AG und Xylix Software die technischen Entwicklungen an vorderster Front vorantreiben. Des Weiteren ist der Massenänderungs-Assistent ein Thema: Wir können damit Korrekturarbeiten an neu erfassten Metadaten wesentlich effizienter abwickeln. Schliesslich soll uns das mächtige Importtool von CMI STAR künftig bei der Anreicherung unserer Metadaten unterstützen.»



ETH Archiv für Zeitgeschichte
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Archiv für Zeitgeschichte
Jonas Arnold
Leiter Informatik / Audivisuelle Quellen
Hirschengraben 62
8092 Zürich

Telefon: +41 44 632 28 76
Fax: +41 44 632 13 92
E-Mail: arnold@history.gess.ethz.ch
Internet: www.afz.ethz.ch



CM INFORMATIK AG ist einer der führenden Anbieter in den Bereichen Geschäftsverwaltung, Dokumentenverwaltung, Sitzungs- und Protokollverwaltung sowie Langzeitarchivierung für öffentliche Verwaltungen in der Deutschschweiz. Das Angebot umfasst Entwicklung, Wartung und Vertrieb von Standardsoftware sowie ergänzende Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einführung und dem Betrieb der Softwarelösungen.

CM INFORMATIK AG verfügt dabei über profunde Kenntnisse der Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der Kantone, Städte und Gemeinden in den Bereichen Legislative, Exekutive und Verwaltung.

Seit einigen Jahren konzentriert sich die Firma erfolgreich auf die Weiterentwicklung und Implementierung von hochparametrierbaren Standardlösungen. Die beiden Standard-Produkt-Linien sind CMI KONSUL/CMI AXIOMA für die Geschäftsverwaltung und CMI STAR für die Langzeitarchivierung.

Die Firma CM INFORMATIK AG wurde 1988 gegründet und beschäftigt rund 17 kompetente Mitarbeiter/Innen in den Bereichen Softwareentwicklung und -wartung, Pre- und Aftersales, Marketing/Verkauf, Sekretariat und Geschäftsleitung. Das Unternehmen erwirtschaftete in den letzten Jahren jeweils einen Umsatz in einstelliger Millionenhöhe.